

Lithographien - Aquarelle - Gemälde

von
S U S A N D. W H I T E

Galerie
Manfred Arndt
Theatinerstraße 31
8000 München 2
Juli/Aug. 80

Susan D. White, geboren am 10. August 1941 in Adelaide/Australien, die in Sydney lebt und arbeitet, gehört zu den ersten bedeutenden australischen Künstlern, die in Deutschland ausstellen.

Die Künstlerin war eine Stipendiatin der South Australian School of Art, wo sie bereits als Studentin verschiedene Zeichen- und Malwettbewerbe gewann. Später studierte sie an der Julian Ashton Art School in Sydney. Schon 1959 war sie in Adelaide in der Ausstellung "Painters and Sculptors of Promise" vertreten. Ihre erste Einzelausstellung fand 1962 statt. Es folgten weitere wichtige Ausstellungen ihrer Werke beim Adelaide Festival 1972 und eine Ausstellung von Graphiken 1978 in Sydney. Außerdem hat die Künstlerin an vielen Gruppenausstellungen in Australien teilgenommen.

Susan D. White ist in privaten und öffentlichen Sammlungen in Australien und Neuseeland vertreten; im Seymour Centre der Universität Sydney befindet sich außerdem eine ständige Ausstellung von Gemälden und Lithographien der Künstlerin.

"Susan White hat eine eigene Art von Realismus entwickelt, in welchem - wie in einer Fuge - ein Thema in einem Bild mehrmals bearbeitet wird. Ihre Themen nimmt die Künstlerin aus dem Leben der Familie, aus Erlebnissen in ihrer Heimat Australien und Reiseeindrücken (beispielsweise aus Bayern), sowie aus Allegorien und aus der Geschichte. Ihr zentrales Thema ist der Mensch, wie es in "The Retired Mechanic", "The Empty Chair", "The Children's Hospital" und "Two" deutlich wird. In vielen Arbeiten, wie in "The Gardener's Dream", "The Magic Pudding" und "The Wishful Fisherman", werden die Wunschträume eines Menschen, oft genug die Phantasien eines Kindes, mit nachdenklicher Heiterkeit gezeichnet. Leichte Ironie findet sich in "Noah's Rocket" und "The Nun and the Knight ob the Train to Rothenburg".

Susan White hat das Skizzenbuch immer bei sich, und die vielen Notizen, die sie vom täglichen Leben macht, bilden die Grundlage für ihre Kompositionen.

Durch ausgedehntes Experimentieren und der Acrylmalerei auf Holz hat die Künstlerin eine Technik entwickelt, die feine Farbabstufungen und Farbtöne ermöglicht. Ein wichtiges Element dieser Technik ist das mehrmalige Aufbringen und Abschleifen von Farbschichten. Viele Arbeiten wurden auf dem Holz des Pazifikahorns oder der Australischen Zeder durchgeführt.

Die Drucke und Aquarelle werden auf sorgfältig ausgewähltem Papier gearbeitet, wobei vom handgemachten Japanpapier bis zum Europäischen Baumwollpapier alles zur Verwendung kommt.

Die Drucke werden von der Künstlerin in beschränkter Auflage mit der Handpresse hergestellt."

Dr. Anton Wernig